



dietlikon
menschlich, offen, modern

Kurier



Comedylegende in Wangen-Brüttisellen

Claudio Zuccolini und die Kunst der humorvollen Aufreger

(Foto jr)

In Wangen-Brüttisellen begeisterte letzten Dienstag und Mittwoch der vielfach ausgezeichnete Comedian Claudio Zuccolini im Gsellhof mit seinem Programm «Der Aufreger» das Publikum. Er thematisiert alltägliche Frustrationen und beweist einmal mehr, dass Humor der beste Stresskiller ist.

■ Julia Rutschmann

Rotes, schummriges Licht benebelt die Bühne. Die Uhr zeigt eine Minute nach acht. Wo bleibt er nur? Plötzlich verdunkelt sich das Licht im Saal, das Gemurmel der Zuschauer verklingt und ein hardrock-

mässiges Gitarrenriff scheppert durch die Lautsprecher. Und da ist er: Claudio Zuccolini, auch «Zucco» genannt, der Schweizer Comedian aus dem Bündnerland.
Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.

Mit einem Satz steht er inmitten der Bühne und nimmt den Applaus mit gelassenem Gesichtsausdruck entgegen.

Er steigt mit seinem Programm direkt ein und nimmt, wie eigentlich noch den ganzen Abend lang, kein Blatt vor den Mund. Er fragt ins Publikum: «Wer wäre denn heute lieber zuhause auf dem Sofa geblieben? Nur blöd, dass die Tickets schon vor langer Zeit gekauft wurden. Und dann hat man noch die Tickets der Nachbarn mitgekauft und muss dem Geld nachrennen». Er startet direkt mit einem Aufreger, ganz dem Namen seiner Stand-Up Comedy Show entsprechend.

Zuccolini tourt mit seinem Programm durch die Schweiz und betritt dabei mal grössere, mal kleinere Bühnen und machte letzten Dienstag- und Mittwochabend einen Abstecher nach Wangen-Brüttisellen in den Gsellhof. Der Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen, der Veranstalter des Anlasses, konnte sich mit Claudio Zuccolini einen grossen Fisch des Schweizer Showbusiness angeln. Der Abend wurde in Kooperation mit dem Eventmanagement «Favorix», welches die Tour «Comedy Dihei» veranstaltet, organisiert. Diese hat das Ziel, bekannte Comedy-Stars direkt vor die Haustür zu bringen, womit lokale Kulturveranstaltungen gefördert werden.

Steile Karriere

Bereits im Jahr 2004 startete Claudio Zuccolini seine Comedykarriere mit seinem ersten eigenen Bühnenprogramm. Dass er zu den erfolgreichsten Comedians der Schweiz gehört, ist nicht nur an seinem hohen Dienstalter erkennbar, sondern auch an den diversen Preisen, wel-



Der Erfinder der «ärgerbasierten Stressreduktion» stresst einzig die Lachmuskeln: Claudio Zuccolini auf der Bühne. (Fotos jr)

che er gewonnen hat. Dazu gehört etwa der «Prix Walo», eine der wichtigsten Auszeichnungen für Kulturschaffende in der Schweiz, oder gleich zwei «Swiss Comedy Awards». Daneben steht er als Schauspieler auf der Bühne oder moderiert Live-Anlässe wie das Humorfestival Arosa. Neuerdings ist er auch als Moderator der TV-Show «Wie tickt die Schweiz?» zu sehen, eine Produktion des Schweizer Radio und Fernsehen. Und kennen Sie noch Gian, den Steinbock in der legendären Werbung für Bündner Ferien? Auch hierfür hat Zuccolini seine Stimme geliehen.

Die Aufreger-Phase

Zuccolini ist in der Aufreger-Phase seines Lebens. Wogegen sich andere ab fünfzig in einer Altersmilde wiegen, wird er ein alter gehässiger Mann. Dabei gehört Klatsch und Tratsch zu seinen Kernkompetenzen. Je älter, desto unflexibler wird er. Er trägt inzwischen sogar die neuen Seniorenschuhe, die «on»-Turnschuhe. So beschreibt sich Zuccolini zumindest zu Beginn seiner Show selbst.

Zuccolini vergleicht den Twint-Zahlungsverlauf seiner Tochter mit der Buchhaltung eines internationalen Grosskonzerns und ärgert sich über

Zürcher, welche auf Parkplätzen von Skigebieten nicht innerhalb des Parkstriches parkieren können. Er redet über seine Abneigung gegenüber Camper-Ferien und findet diese genauso schlimm wie Familien, welche laut eigener Aussage «kein Fernsehen schauen», dafür jedoch «Cello, Geige und Klavier spielen». Er verachtet Besteckschubladen in Geschirrspülern, dies propagiere eine Zweiklassengesellschaft, Besteckkörbe dagegen seien sinnvoller. Wieso dürfen Messer und Gabeln oben gemütlich liegen, anstatt bei den Tellern und Töpfen strammstehen? Italienische Salatsaucen sind ihm ein Dorn im Auge. Hafermilch und Wichtigtuer. Oder etwa genetzte Tischsets und wiederverschliessbare Parmesanverpackungen. Noch schlimmer: Wenn der Parmesan in den genetzten Tischsets stecken bleibt.

Ärgerbasierte Stressreduktion

Die Liste der Dinge, über die sich Zuccolini aufregt, ist lang. Er macht es aber mit Humor, Scharfsinn und einer gesunden Portion Selbstironie. Die Methode benennt er auch gleich selbst: «Ärgerbasierte Stressreduktion». Das Konzept funktioniert: Das Publikum tobt und muss sich vor Lachen die Bäuche halten. Die Alltagssituationen, welche er beschreibt, sind schon jedem passiert oder begegnet. Die Schweizer – glaubt man zumindest den Vorurteilen – können sich unglaublich gut aufregen. Er trifft bei den Zuschauern somit einen Nerv. Wer über Zuccolinis Comedy lachen kann, kann auch über sich selbst lachen. Und eines ist seine Comedyshow sicher: Eine humorvolle Stressreduktion, die noch vielen in Erinnerung bleiben wird.